

7. März 2027



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl



Foto: Anita Hofmann, mit KI bearbeitet

HANDBUCH PGR-WAHL 2027

Mit Dir. Gemeinsam die Wahl organisieren



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG



eds.at/pfarrgemeinderat

PHASEN DER WAHL

Der Wahlprozess
gliedert sich in fünf Phasen.

Die Wahl ist kein einzelner Termin. Sie ist ein Weg, der Schritt für Schritt gegangen wird. Die fünf Phasen bauen aufeinander auf und geben diesem Weg eine klare Struktur: Das betrifft die zeitliche Planung, den Fokus sowie die Verteilung der Aufgaben.

So wird der Überblick bewahrt und es entsteht ein roter Faden, der sicher durch den gesamten Wahlprozess führt.

Wer früh startet, gewinnt Zeit für das Wesentliche: Menschen ansprechen, Vertrauen aufbauen und Beteiligung ermöglichen.

Gestalten Sie als Wahlvorstand, leitend und mitwirkend, die Pfarrgemeinderatswahl als das, was sie ist:

Eine Chance, sich als Pfarrgemeinde weiterzuentwickeln. Die PGR-Wahl bietet die Möglichkeit, Menschen für die Pfarrgemeinde anzusprechen, zu beteiligen und mit ihnen die Pfarrgemeinde wachsen zu lassen!

PHASE 1

WAHL VORBEREITEN

Sept. 2026 bis Nov. 2026

PHASE 2

PERSONEN GEWINNEN

Dez. 2026 bis Feb. 2027

PHASE 3

WAHL BEWERBEN

laufend bis zum Wahltag

PHASE 4

WAHL DURCHFÜHREN

ab Feb. 2027

Wahltag: 7. März 2027

PHASE 5

GREMIEN STARTEN

März bis Mai 2027

PRAKTISCHE TIPPS & WERKZEUGE

Auf S. 15 finden Sie praktische Tipps und Werkzeuge zu verschiedenen Themen der Wahl.

Mit Hilfe von QR-Codes können diese online gelesen oder heruntergeladen werden.

Dieses Handbuch ist gemeinsam mit der **Pfarrgemeindeordnung** und mit der **Wahlordnung** zu lesen.



ORIENTIERUNG FÜR EINE PGR-WAHL, DIE IHRER PFARRE GUTTUT

Lieber Herr Pfarrer!
Liebe Verantwortliche in den Pfarren!
Liebes Mitglied des Wahlvorstandes!

Diese Wahlmappe bündelt alle wichtigen Materialien und begleitet Sie Schritt für Schritt durch den gesamten Wahlprozess.

Das Wahlmotto „MIT DIR. GEMEINSAM“ enthält drei Schritte: Es verbindet die persönliche Ansprache mit der gemeinschaftlichen Verantwortung und den Blick auf Gott. Jede und jeder Einzelne zählt: „Es kommt auf dich an.“ „Du trägst etwas bei, das sonst fehlen würde.“ „Die Pfarrgemeinde bietet dir Raum für die Entfaltung deines Charismas.“ Auf diese Weise gestalten wir gemeinsam Pfarrgemeinde, damit Kirche am Ort erlebbar wird. Das geschieht im Blick und im Vertrauen auf Gott: MIT DIR. GEMEINSAM sind wir unterwegs, wollen wir unseren Glauben miteinander teilen, das Evangelium weitertragen und wie Sauerteig in dieser Welt wirken lassen.

Der neue PGR wird die Entwicklung der Pfarrgemeinde für die kommenden fünf Jahre prägen. Diese Chance gilt es gut zu nützen: Überlegen Sie bitte gut, wen Sie gewinnen wollen und mit wem Sie diesen Weg in der kommenden Periode gehen wollen.

Vielen Dank für Ihr Engagement! Wir wünschen Ihnen für die Vorbereitungen und die Durchführung der Wahl Gottes begleitenden Segen mit seiner Zusage „MIT DIR. GEMEINSAM“.

Martin Seidler, Seelsorgeamtsleiter
Anita Hofmann & Peter Haslwanter, PGR-Referat



Foto: Anita Hofmann

Seelsorgeamtsleiter
Dr. Martin Seidler



Foto: Anita Hofmann

Peter Haslwanter
Anita Hofmann

UNTERSTÜTZUNG & BEGLEITUNG

Das PGR-Referat begleitet, unterstützt und steht für Klärungen zur Verfügung. Auf eds.at/pfarrgemeinderat stehen alle Materialien und Werkzeuge bereit: Wahlmappe, digitale Vorlagen sowie die elektronische Wahlhilfe.



Kontaktpersonen im PGR-Referat:

Anita Hofmann ☎ 0676 8746 2061 ✉ anita.hofmann@eds.at

Peter Haslwanter ☎ 0676 8746 2062 ✉ peter.haslwanter@eds.at

PHASE 1

WAHL VORBEREITEN

Diese Phase legt das Fundament für die gesamte Wahlorganisation.

Die Planung und Durchführung der PGR-Wahl gelingt am besten, wenn der PGR und der Wahlvorstand auf die Unterstützung engagierter Menschen und Gruppen in der Pfarre zurückgreifen können.

Drei Fragen geben Orientierung:

1 WER TRÄGT DIE VERANTWORTUNG?

Der Pfarrgemeinderat trifft die grundlegenden Entscheidungen. Der Wahlvorstand organisiert den Ablauf. Öffentlichkeitsarbeit sorgt für Sichtbarkeit.

2 WELCHES WAHLMODELL PASST ZUR PFARRE?

Die neue Wahlordnung eröffnet Gestaltungsspielräume: Ob Listenwahl, Teamwahl, Urwahl oder gemeinsamer PGR – das passende Modell wird vom aktuellen PGR mit Blick auf die konkrete Situation entschieden.

3 WIE BEENDEN WIR DIE LAUFENDE PERIODE?

Eine gute Wahl braucht einen wertschätzenden Abschluss: Bilanz, Dank und Übergabe bilden eine tragfähige Brücke zum neuen PGR.



Foto: Anita Hofmann

RÜCKBLICK & AUSBLICK

Die Qualität des Abschlusses der laufenden Periode wirkt sich auf die Wahl und den neuen PGR aus.

BILANZ: Zeit nehmen für eine Rückschau. Was ist gewachsen, was waren Herausforderungen und was hat die Pfarre in den vergangenen Jahren geprägt?

DANK: Engagement sichtbar würdigen. Ausscheidenden Mitgliedern persönlichen Dank und Anerkennung aussprechen.

ÜBERGABE: Wissen, Erfahrungen, Kontakte und Hoffnungen weitergeben, möglichst schriftlich.

Ein guter Abschluss schafft eine positive Atmosphäre und öffnet einen neuen, vertrauensvollen Anfang.



NEUE ORDNUNGEN: RAHMEN UND ORIENTIERUNG

In der Erzdiözese Salzburg ist die Wahl einerseits klar geregelt und andererseits bewusst offen gestaltet. Die neue **Pfarrgemeindevordnung** (PGO) und **Wahlordnung** (WO) geben Sicherheit im Ablauf und zugleich Spielraum in der konkreten Umsetzung. Beides trägt zur Qualität der Wahl bei.

Klare Entscheidungen am Anfang

Der amtierende PGR trifft wichtige Grundentscheidungen über:

1. die Größe des zukünftigen PGR (PGO 5.3.3)
2. die Anzahl der zu wählenden Mitglieder (PGO 5.3.3)
3. das anzuwendende Wahlmodell (WO 5)
4. die Bestellung des Wahlvorstands (WO 7)
5. die Option eines pfarrübergreifenden PGR (PGO 5.3.4 & WO 5).

Diese Entscheidungen geben der gesamten Vorbereitung Richtung und Verbindlichkeit. Der **Wahlvorstand** organisiert die Wahl und hält regelmäßigen Kontakt mit dem PGR.

Passendes Wahlmodell

Fünf Modelle stehen zur Auswahl. Sie eröffnen unterschiedliche Wege, auf die Situation vor Ort einzugehen:

- Die Listenwahl bleibt der Regelfall.
- Listenwahl mit Ergänzung (falls zu wenig Kandidierende).
- Die Teamwahl stärkt kleinere Pfarren.
- Die Urwahl birgt Potenzial für risikofreudige und kleine Pfarren.
- Die pfarrübergreifende Wahl verbindet die gemeinsamen Kräfte im Pfarrverband.

Erstellen Sie einen **Zeit- und Organisationsplan**, der festlegt, wann welche Aktion von wem durchgeführt wird. Frühe Klärung schafft Sicherheit für die längerfristige Planung.

Sonderlösungen erfordern die Abstimmung mit dem PGR-Referat.

NEUE ORDNUNGEN

Machen Sie sich mit den neuen Ordnungen vertraut – sie bilden die Grundlage für die PGR-Wahl.

Hier geht es zu den neuen Ordnungen:



<https://www.edsbg.at/seelsorge/pfarrgemeinderat/rechtliche-grundlagen>

WICHTIGE TERMINE

HERBST 2026

- Start der Vorbereitung
- Bilanz-Klausur planen
- Visionen der Pfarre besprechen
- Öffentlichkeitsarbeit planen
- DANKE-Aktion planen

SCHULUNG WAHLVORSTÄNDE

- MO, 21. September 2026
 - MI, 21. Oktober 2026
 - MI, 2. Dezember 2026
- Je online, 19:00–20:30 Uhr

SPÄTESTENS BIS 13. DEZEMBER 2026

- Entscheidung Wahlmodell
- Bestellung Wahlvorstand
- Meldung an PGR-Referat

SPÄTESTENS BIS 9. JÄNNER 2027

Wahlkundmachung:

- Wahltermin und -orte
- Anzahl zu Wählende
- Wahlmodell
- Einladung zu Kandidat:innen-vorschlägen
- Briefwahlangebot entscheiden

SPÄTESTENS BIS 7. FEBRUAR 2027

Bekanntgabe des Wahlvorschlags

7. MÄRZ 2027: WAHLTAG

SPÄTESTENS 18. APRIL 2027:

Konstituierung des neuen PGR

PHASE 2

PERSONEN GEWINNEN

Hier entscheidet sich, wer bereit ist, die Zukunft der Pfarre mitzugestalten.

Menschen gewinnen, heißt, aufmerksam werden. Menschen sind unterschiedlich. Wie entdecken wir Menschen - aufgrund ihrer Talente, ihres bisherigen Engagements oder einfach, weil sie als Menschen interessant sind? Wie können wir sie für die Pfarrgemeinde, für den PGR gewinnen?

Drei Fragen geben Orientierung:

- 1 WEN BRAUCHT DIE GEMEINDE?**
Welche Erfahrungen, Perspektiven und Charismen sollen im Pfarrgemeinderat vertreten sein?
- 2 WIE BZW. WEN SPRECHEN WIR AN?**
Eine persönliche Einladung ist meistens wirksamer als ein allgemeiner Aufruf.
- 3 WIE MACHEN WIR MUT ZU KANDIDIEREN?**
Kandidieren bedeutet nicht, alles zu können. Entscheidend sind Bereitschaft, Interesse und Teamfähigkeit. Wer sich darauf einlässt, kann mit der Aufgabe wachsen.



Foto: Anita Hofmann

BEZIEHUNGSPFLEGE

Persönliche Ansprache, klare Erwartungen und echte Wertschätzung sind Grundpfeiler erfolgreichen Freiwilligenengagements.

SINN STATT PFLICHT

Menschen möchten nicht nur eine Lücke füllen, sondern einen sinnvollen Beitrag leisten.

ENGAGEMENT, DAS INS LEBEN PASST

Die Mitarbeit im PGR so organisieren, dass sie im vielfältigen und oft hektischen Alltag realistisch bewältigbar ist.

MUT MACHEN & ERNST NEHMEN

Zögern und Unsicherheiten aufmerksam wahrnehmen, auf Bedenken eingehen und persönliche Begleitung anbieten.



MENSCHEN FÜR DIE PFARRE BEGEISTERN

Ehrenamtliche im PGR tragen Mitverantwortung für das Leben der Pfarre und bilden gemeinsam mit den Hauptamtlichen das synodale Leitungsgremium. Die Mitarbeit im PGR macht Sinn, ermöglicht Gemeinschaft, generiert Anerkennung und bietet die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Entwicklung der Pfarre. Jede und jeder Getaufte ist Teil der Kirche hat und somit Anteil an ihrer Sendung.

Was für Gespräche mit Kandidat:innen wichtig ist

- Erstellen Sie eine Liste mit Menschen, die Sie gezielt ansprechen und gewinnen wollen.
- Führen Sie die Gespräche offen und motivierend.
- Persönliche Ansprache: „Darum haben wir gerade an dich gedacht mit deinen Fähigkeiten und Talenten.“
- Zuhören und fragen: „Was ist dir wichtig, was möchtest du in die Pfarre einbringen?“
- Wertschätzende Formulierungen: „Wir trauen dir das zu.“
- Zeit zum Überlegen und Entscheiden geben.
- Mut machen, ohne zu drängen.
- Auch Absagen können der Beginn einer anderen Form der Mitarbeit sein. Schreiben Sie am besten auf, wenn jemand vielleicht nicht jetzt, sondern später oder auf andere Weise zur Mitarbeit bereit wäre.

Wozu braucht es den PGR und was tut der PGR?

- Nicht alle wissen über die Bedeutung des PGR und seine Aufgaben Bescheid.
- Benennen und beschreiben Sie Aufgaben und realistische Zeiteinschätzung klar und konkret.

BROSCHÜRE ZUM DOWNLOAD

Das PGR-Referat stellt eine Broschüre zum Thema „**Menschen für den Pfarrgemeinderat begeistern**“ zur Verfügung, die viele Facetten des professionellen Umgangs mit Ehrenamtlichen beleuchtet.

Darüber hinaus finden Sie dort Tipps für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements.



[https://www.edsbg.at/institution/
50302/aktuelles/article/1887.html](https://www.edsbg.at/institution/50302/aktuelles/article/1887.html)

TERMINE & TOOLS

ON LINE-FORUM:

KANDIDAT:INNEN-SUCHE

- DO 5. November 2026,
18:30–20:30 Uhr

DANKFESTE DER ERZDIÖZESE

- SO 8. November 2026: Wörgl
- SO 15. November 2026:
Salzburg/Borromäum
- SO 22. November 2026:
St. Johann i. Pg.
- je 15:00 Uhr – ca. 18:30 Uhr
- Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie auf S. 15.

PERSONAS-KARTEN

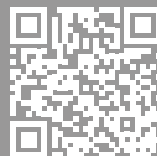
Menschen ticken und leben sehr unterschiedlich. Die „Personas-Karten“ stellen 10 gesellschaftliche Milieus anhand einer typischen Person vor, auch mit dem Blick auf das Interesse an Kirche und Pfarrgemeinde. So kann man zielorientierter Kontakt aufnehmen. Die Personas-Karten finden Sie zum Download auf der Webseite.

VORSCHLAGSBOX

Laden Sie dazu ein, Kandidat:innen-vorschläge zu machen. Die Wahlurne in der Wahlmappe kann auch für Vorschläge dienen.

Zusätzlich gibt es ein Online-Tool:

mit-dir-gemeinsam.at



PHASE 3

WAHL BEWERBEN

Diese Phase macht die Wahl sichtbar. Hier entscheidet sich, ob aus Information eine Einladung zur Beteiligung wird.

Gute Kommunikation weckt Interesse und schafft Nähe. Jede Stimme stärkt die gemeinsame Verantwortung und die Verbundenheit mit der Pfarre.

Drei Fragen geben Orientierung:

- 1 WIE ERREICHEN WIR DIE MENSCHEN?**
Aktivieren Sie möglichst viele Kanäle, z. B. Pfarrblatt, Verlautbarungen im Gottesdienst, Homepage, Social Media wie WhatsApp oder Instagram und persönliche Begegnungen.
- 2 WARUM IST DIE WAHL WICHTIG?**
Die Wahl entscheidet mit, wer das Leben der Pfarre in den kommenden Jahren mitgestaltet. Sie stärkt den ehrenamtlich Mitarbeitenden den Rücken und zeigt, dass ihr Engagement geschätzt wird.
- 3 WIE MACHEN WIR BETEILIGUNG ATTRAKTIV?**
Eine positive und einladende Kommunikation motiviert zur Teilnahme.
Bringen Sie positive Zukunftsbilder ins Gespräch!



Foto: Anita Hofmann

DEN KREIS WEIT(ER) ZIEHEN

In jeder Gemeinde gibt es unterschiedliche „Kreise“, die ihre Zugehörigkeit zu Kirche und Pfarre verschieden definieren. Kirche ist weit zu denken, weil Gott seine Kirche immer größer denkt als wir. In einer Zeit, in der wir eher das Gegenteil empfinden und vom „Weniger“ geprägt sind, will das Wahlmotto Mut machen, den Kreis weit(er) zu ziehen und an die Zusage Gottes zu glauben – über die sonntägliche Gottesdienstgemeinde hinaus.

Seien Sie offen für Neues und entdecken Sie jene Menschen, die ihr Christsein bisher anders oder für uns wenig sichtbar gelebt haben und laden Sie diese dazu ein, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Gemeindeleben zu beteiligen.

Manche werden diese Einladung annehmen und Gott will uns durch sie überraschen!



WEIL SICH UNSEREN PFARREN SEHEN LASSEN KÖNNEN

Botschaften, Gesichter, Geschichten und Bilder

Mit der Wahl senden wir Botschaften, was uns als Pfarrgemeinde bzw. PGR wichtig ist und was uns auszeichnet. Zeigen Sie, wer und was in Ihrer Pfarre lebt: Menschen, Glaube, Seelsorge, Projekte, Gottesdienste, soziale Initiativen und Orte der Begegnung. Gute Öffentlichkeitsarbeit erzählt nicht nur von Terminen, sondern von Menschen und ihren Geschichten – mit den dazugehörigen Bildern.

- Foto-Botschaften: Welche Botschaften sendet ein Foto aus? Zur Sensibilisierung finden Sie einen Beitrag auf der Webseite Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit.
- Selfie-Aktion: Große PGR-Logos, PGR-Botschaften, Herzen für den PGR usw.
- Pfarrversammlung: sie bietet einen guten Rahmen für Präsentation und Dialog über Inhalte, Ergebnisse, Vorhaben und Personen.

Wir reden gut über den PGR und seine Arbeit

Berichten Sie über Ihre Erfahrungen und die Arbeit im PGR, über die Themen und Ergebnisse der Pfarrgemeinderatssitzungen und was in den vergangenen fünf Jahren umgesetzt wurde. Machen Sie Interviews mit Pfarrgemeinderät:innen anlässlich ihres Resümees der ablaufenden PGR-Periode.

Kandidat:innen und Teams vorstellen

Geben Sie den Kandidierenden und Teams ein Gesicht. Stellen Sie sie diese mit Foto, kurzen persönlichen Aussagen, ihren Anliegen und ihrer Motivation der Gemeinde vor. Mehrere kurze Beiträge wirken oft besser als eine einmalige lange Präsentation.

PFARRLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auf pfarrmedien.at finden Sie viele wichtige Hinweise zur pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit, die jetzt besonders in der Vorbereitung der PGR-Wahl hilfreich sind.

Nutzen Sie bspw. das Online-Designtool **Canva**, das Ihnen erlaubt, Unterlagen zur PGR-Wahl individuell für Ihre Pfarre anzupassen.

TERMINE & TOOLS

PLAKATSERIEN & CANVA-VORLAGEN

Das PGR-Referat stellt Vorlagen für Plakate und Sujets zur Bewerbung der PGR-Wahl zur Verfügung, die entweder übernommen oder mit dem Online-Designtool Canva angepasst werden können.

CANVA-SCHULUNGEN

- MI, 21. Oktober 2026
- MI, 12. November 2026
Je online, 18:30–19:30 Uhr

EMPFEHLUNGEN

PFARRVERSAMMLUNGEN

Laden Sie ein zu Versammlungen in der Pfarre, um über die PGR-Wahl zu informieren und in Austausch zu treten über die künftige Entwicklung der Pfarre.

KOMMUNIKATIONSPLAN

Erstellen Sie einen Kommunikationsplan für die Öffentlichkeitsarbeit zur PGR-Wahl, um möglichst viele Menschen zu erreichen und über die künftige Entwicklung der Pfarre in Austausch zu treten.

PHASE 4

WAHL DURCHFÜHREN

Diese Phase macht Beteiligung konkret. Hier entscheidet sich, wie viel Rückenstärkung jene Personen und Teams bekommen, die sich zur Mitarbeit bereiterklären.

Die Wahl ist mehr als ein organisatorischer Ablauf. Jene Personen und Teams, die bereit sind zu kandidieren und mitzuarbeiten, brauchen die Rückenstärkung der Wähler:innen.

Drei Fragen geben Orientierung:

- 1 WIE GESTALTEN WIR DIE WAHL EINLADEND?**
Freundlichkeit, Offenheit und gute Organisation schaffen Interesse und eine positive Atmosphäre.
- 2 IST DER ABLAUF KLAR?**
Der Wahlvorstand sorgt mit der Wahlkommission für einen reibungslosen Ablauf. Transparente Regeln schaffen Sicherheit.
- 3 WIE ERMÖGLICHEN WIR BREITE BETEILIGUNG?**
Geeignete Wahlzeiten, verschiedene Wahllokale und niederschwellige Zugänge erleichtern die Stimmabgabe.



Foto: Anita Hofmann, mit KI bearbeitet

WÄHLEN BEDEUTET UNTERSTÜTZEN

Die Teilnahme an der PGR-Wahl ist ein sichtbares Zeichen der Unterstützung – für die Pfarrgemeinde und für alle, die sich engagieren.

Vermitteln Sie diese Perspektive in der Öffentlichkeitsarbeit und der Wahlgestaltung: Wählen ist mehr als ein formaler Akt. Es drückt Verbundenheit, Anerkennung und Ermutigung aus.

Für die Wahlmobilisierung ist dieser Gedanke zentral und motivierend. Vielen, denen die Pfarrgemeinde irgendwie wichtig ist, ist nicht bewusst, dass ihre Stimmabgabe eine wertvolle Unterstützung bedeutet.

Jede Stimme stärkt die Pfarrgemeinde, den Pfarrgemeinderat und jedes einzelne Mitglied.



SCHÖN, DASS SIE DA SIND!

Den Wahltag gastfreundlich gestalten

Mit einer freundlichen Begrüßung im Wahllokal bringen Sie und die Pfarrgemeinde Ihre Wertschätzung gegenüber den Wähler:innen zum Ausdruck. Die PGR-Wahl ist eine Hochphase der Beteiligung, der Begegnung und der Gastfreundschaft. Gestalten Sie den Wahltag daher ganz bewusst: Eine Pfarre, die wählt, signalisiert, dass ihr Beteiligung wichtig ist.

- Wie werden die Wähler:innen willkommen geheißen?
- Wie ist der Ort bzw. sind die Orte der Stimmabgabe gestaltet?
- Wirkt die Atmosphäre einladend, freundlich und hell?
- Gibt es eine Einladung zu einem Getränk oder die Möglichkeit, nach der Stimmabgabe in gemütlicher Runde zusammenzustehen?
- Kann während der Öffnungszeiten der Wahllokale ein Pfarrcafé angeboten werden?
- Ein einfacher Dank zum Abschied bringt Ihre Wertschätzung zum Ausdruck: **Danke, dass Sie gewählt haben!**

Wahlzeiten

Bieten Sie unterschiedliche Wahlzeiten an, die auf verschiedene Tagesabläufe Rücksicht nehmen und den Wahlgang erleichtern.

Wahlorte

Gestalten Sie das (oder mehrere) Wahllokal gut erkennbar, einladend und freundlich, zum Beispiel durch Hinweisschilder, Plakatsänder, Transparente usw.

Achten Sie auf Barrierefreiheit (Hinweise dazu finden Sie auf der Webseite).

Denken Sie daran, die Wahl an anderen, belebten Orten anzubieten, z. B. Bücherei, Gemeindezentrum.

Optional: Briefwahl

Bei allen Wahlmodalitäten kann die Briefwahl angeboten werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Webseite.

ELEKTRONISCHE WAHLHILFE

Das PGR-Referat stellt auf seiner Webseite eine elektronische Wahlhilfe als Download zur Verfügung. Sie begleitet den gesamten Wahlprozess und macht den administrativen Aufwand einfach und effektiv. Eine Anleitung steht auf der Webseite zur Verfügung.

WAS ZU TUN IST

WAHLVORSTAND

- Wähler:innen-Liste
- Falls **Briefwahl** angeboten wird: Information zur Durchführung finden Sie auf der Webseite
- Wahlkommission einrichten
- Wahlorte und -zeiten festlegen
- Wahlurne
- Hinweisschilder platzieren

WAHLKOMMISSION

Die Wahlkommission leitet die Wahl und achtet auf die ordnungsgemäße Durchführung.

NACH DER WAHL

Nach der Wahl ist der Wahlvorstand verantwortlich für:

- Auszählung des Wahlergebnisses (siehe WO 8 & 9)
- Innerhalb von 48 Stunden: Verständigung der Gewählten bzw. bei Urwahl Annahme der Wahl erfragen
- Bekanntmachung des Wahlergebnisses
- Meldung der Wahlstatistik an das PGR-Referat

PHASE 5

GREMIEN STARTEN

Der neue PGR startet. Hier entscheidet sich, ob aus gewählten Personen ein aktives Team wird.

Mit der Konstituierung beginnt jeweils die neue Funktionsperiode der pfarrlichen und überpfarrlichen Gremien. Dank, Übergabe und ein bewusster Start helfen, Vertrauen aufzubauen und gemeinsame Ziele zu entwickeln. Sie bilden die Grundlage für die Arbeit in Teams und für die ganze Periode.

Drei Fragen geben Orientierung:

1 WIE SCHAFFEN WIR EINEN GUTEN ÜBERGANG?

Wertschätzung und Dank verbinden die vergangene mit der neuen Periode.

2 WIE WERDEN WIR ZU EINEM TEAM?

Kennenlernen, Rollen und Aufgaben klären, gemeinsame Erwartungen aussprechen – all das stärkt die Zusammenarbeit.

3 WOHIN WOLLEN WIR GEMEINSAM?

Ziele und Prioritäten geben Orientierung für die kommenden Jahre.

Eine Startklausur bietet Raum und Zeit, einen bewussten Anfang zu setzen und die Weichen zu stellen.



Foto: Anita Hofmann

DAS ERSTE JAHR

Das erste Jahr bietet die Chance, als PGR zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen und eine gemeinsame Arbeitsweise zu entwickeln.

Miteinander wird überlegt, welche Ziele und Prioritäten in den kommenden Jahren gesetzt werden und was die Pfarrgemeinde und die Menschen am Ort brauchen, um auch morgen lebendig zu sein.

Eine klare Aufgabenverteilung und verlässliche Kommunikationswege schaffen dafür eine gute Grundlage.

Zentral ist dabei, die Anliegen der Menschen in der Pfarrgemeinde wahrzunehmen, aktuelle Herausforderungen aufzugreifen und das pfarrliche Leben im Geiste des Evangeliums weiterzuentwickeln.



GEMEINSAM AUFBRECHEN

Nach der Wahl nehmen die neugewählten Gremien - Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat und Pfarrverbandsrat - Schritt für Schritt ihre Arbeit auf. Hier ein kurzer Überblick über die Startphase des PGR:

Konstituierende Sitzung (WO 12 & 13)

- Einführung, Begrüßung und Vorstellung der einzelnen Mitglieder des PGR, besonders der Neugewählten
- Grundkenntnisse der jeweiligen Ordnungen (PGR, PKR)
- Arbeitsweise klären bzw. vereinbaren
- Funktionen und Aufgabenbereiche diskutieren und klären
- Kooptierung weiterer Mitglieder (optional)
- Bestellung der PKR-Mitglieder
- Entsendung von Mitgliedern in den PVR

Ausschüsse einrichten (PGO 5.3.6.5)

Ausschüsse können für eine Periode oder für eine bestimmte Zeit mit der Übernahme eines konkreten pfarrlichen Aufgabenbereiches eingerichtet werden. Sie orientieren sich an den vier Grundaufträgen von Kirche (Liturgie, Caritas, Verkündigung, Gemeinschaft) sowie an den Gegebenheiten vor Ort. Es können auch Nicht-Mitglieder des PGR mitarbeiten.

Zusammenarbeit im Pfarrverband (PVO 2 & 3.2)

Die Pfarre ist Teil eines Pfarrverbandes und der PGR ist Teil des Pfarrverbandsrates und der PGR ist mit zwei Mitgliedern im PVR vertreten. Daher braucht es eine gute Abstimmung sowohl inhaltlich (gemeinsame, überpfarrliche Themen) als auch zeitlich (regelmäßige Sitzungen des PGR und PVR).

Startklausuren

Planen Sie rechtzeitig eine Startklausur mit Begleitung. Die Kosten für die Begleitung werden zur Gänze vom PGR-Referat refundiert. Informationen dazu finden Sie auf der PGR-Homepage.

TAGESORDNUNG & PROTOKOLL

Das PGR-Referat stellt Vorlagen zur Erstellung von Tagesordnungen und Protokollen zum Download zur Verfügung.

WAS ZU TUN IST

PGR- & PKR HANDBUCH

Das Handbuch beschreibt die wichtigsten Aufgaben und die Arbeitsweise – für neue wie bereits erfahrene Mitglieder. Die Handbücher sind ab März 2027 erhältlich.

KONSTITUIERUNG

- Konstituierende Sitzungen (PGR und PKR) vorbereiten und durchführen (siehe WO 12 & 13)
- Verpflichtungserklärung Datenschutz & Prävention
- Entsendung von zwei Mitgliedern in den Pfarrverbandsrat
- Meldung der Konstituierungen an das PGR-Referat (mittels elektronischer Wahlhilfe), das sich um die weiteren Schritte der Bestätigung (durch den Erzbischof) kümmert

VORSTELLUNG

- Vorstellung der neuen Mitglieder des PGR und PKR in der Gemeinde

DIÖZESANE STARTTREFFEN FÜR PGR & PKR

- April bis Juni 2027 (in Planung)

PRAKTISCHE TIPPS & WERKZEUGE

Diese und weitere Materialien finden Sie laufend aktualisiert unter eds.at/pfarr-gemeinderat

Wahlkalender

Ein kompakter Wahlkalender orientiert sich an der Wahlordnung und enthält chronologisch alle Termine und Fristen bis zum Start in die neue PGR-Periode.

Schulung Wahlvorstände

Online-Termine und Anmeldung

- MO 21.9.2026, 19:00–20:30 Uhr
- MI 21.10.2026, 19:00–20:30 Uhr
- MI 2.12.2026, 19:00–20:30 Uhr

Weitere Termine
bei Bedarf.



Kandidaten vorschlagen

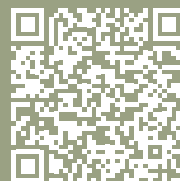
Postkarte und App ermutigen dazu, Personen vorzuschlagen. Den Folder gibt es als Canva-Vorlage, die App für das Smartphone wird für die eigene Pfarre eingerichtet und mittels QR-Code aktiviert.



Junge Menschen im PGR

Angebote der KJ zur Beteiligung junger Menschen:

- Der PGR-Selbsttest
- Broschüre mit Angeboten und Anregungen
- Motivierende Videos zum Gesprächseinstieg und für ein gutes Miteinander
- Kontakt: Die Jugendleiter:innen in deiner Region



Hier gibt es
alle Angebote
auf einen
Blick!

Herzliche
Einladung!



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG
SEELSORGE

DANK FESTE



für Pfarrgemeinderät:innen
Pfarrkirchenrät:innen und
ehrenamtlich Mitarbeitende
der Pfarren

Wörgl

So, 08.11.2026

mit **Generalvikar Harald Mattel**

Andacht: **Pfarrkirche Wörgl**

Konzert: **Dialektgruppe Findling**

Bewirtung: **Tagungshaus Wörgl**

jeweils:

**15.00 Uhr –
ca. 18.30 Uhr**

Anmeldung:

Die Plätze sind begrenzt.
Bitte um frühzeitige
Anmeldung unter:



eds.at/dankfeste

Salzburg

So, 15.11.2026

mit **Erzbischof Franz Lackner**

Andacht: **Borromäum**

Konzert: **Jugendkantorei**

Bewirtung: **Borromäum**

St. Johann/Pg.

So, 22.11.2026

mit **Weihbischof Hansjörg Hofer**

Andacht: **Pfarrkirche St. Johann**

Konzert: **Hollerstauden**

Bewirtung: **Hotel Alpenland**

GEBET ZUR VORBEREITUNG DER PGR-WAHL

Guter Gott,

durch die Taufe berufst du Menschen,
an deiner Kirche und an unserer
Pfarrgemeinde mitzubauen.

Wir bitten dich:
Begleite unsere Pfarre
in der Suche nach Menschen,
die bereit sind,
Verantwortung zu übernehmen,
ihre Talente einzubringen und sich am Leben
und Beispiel Jesu zu orientieren.

Hilf uns zu erkennen,
wen wir ansprechen dürfen
und wie dieser Auftrag
gemeinsam gelingen kann.

Stärke Frauen, Männer und junge Menschen,
damit sie Vertrauen fassen
und Ja sagen können zu diesem Dienst in
unserer Pfarrgemeinde.

Segne unsere Bemühungen
und lass sie zum Wohl und zur Erneuerung
unserer Pfarre gelingen.

Darum bitten wir Dich
durch Jesus Christus
im Heiligen Geist.

Amen.

Verfasst von Barbara Buchinger und Peter Haslwanter